

Kleiner Eichenbock (*Cerambyx scopolii*)

Ein Insekt mit vier Fühlern? Nein, das gibt es nicht. In Seitenansicht erkennt man ein Pärchen des Kleinen Eichenbocks, der mit drei Zentimeter Körperlänge so klein gar nicht ist. Deutlich länger sind die Fühler, die an ein Steinbockgehörn erinnern und den Bockkäfern (gut 180 Arten in Deutschland) ihren Namen gaben. Blühende Sträucher wie hier den Weißdorn fliegen die schwarz glänzenden Käfer besonders gern an. Ihre Larven entwickeln sich über zwei Jahre meist in Totholz von Laubbäumen. Inzwischen sehr selten ist der Große Eichen- oder Heldbock (*C. cerdo*), der sonnig stehende, absterbende Alteichen für seine bis zu fünf Jahre dauernde Entwicklung benötigt.

